



Junge Flüchtlinge in der Kirchheimer Paulinenpflege: Weil Plätze in den Jugendhilfeeinrichtungen des Landkreises zunehmend knapp werden, setzt die Behörde auf die Bereitschaft von Gastfamilien, unbegleitete Minderjährige aus Krisenregionen bei sich aufzunehmen.

Foto: Jean-Luc Jacques

# Gesucht: ein warmes Nest

## Der Landkreis wirbt um Gastfamilien für minderjährige Flüchtlinge

Die Jugendämter der Landkreise mit ihren Partnern der freien Jugendhilfe, Drei Einrichtungen in Kirchheim, Esslingen und Neubausen teilen sich derzeit diese Aufgabe, die zu bewältigen immer schwieriger wird. Die Kirchheimer Paulinenpflege

unter dem Dach der Stiftung 'Tragwerk' bietet als einzige Einrichtung eine reine Flüchtlings-Wohngruppe an. Eine weitere im Esslinger Rothschild-Haus ist in Planung. Alle anderen der inzwischen 72 Jugendli-

chen, von denen die meisten aus Afghanistan, dem Jemen, Syrien, dem Nord-Irak oder Eritrea stammen, sind auf kreisweit 15 Wohngruppen verteilt. Sie alle haben eines gemein: Es gibt kaum noch freie Plätze. Ein Ende des Zustroms ist nicht in Sicht, das weiß auch die Esslinger Sozialdezernentin Katharina Kiewel. "Wir rechnen in den kommenden Monaten mit weiter steigenden Zahlen", sagt sie.

oder einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Mit Familienanschluss gelingt dies rascher als in reinen Flüchtlings-Wohngruppen, ist man im Esslinger Landratsamt überzeugt.

Unbegleitete Minderjährige werden nicht über die Erstaufnahmestellen erfasst, sondern von den Jugendämtern. Dort, wo sie aufgegriffen werden oder sich freiwillig melden. Weil der Landkreis Esslingen einem Verkehrsknoten gleich, landen hier vergleichsweise viele. Zwar sollen ab 1. Januar 2016 unbegleitete Minderjährige – ähnlich wie die restlichen Flüchtlinge – nach einem festen Schlüssel auf das ganze Bundesgebiet verteilt werden. Ob das im Kreis Esslingen zu einer Entlastung führen wird, weiß allerdings niemand. "Bisher gibt es noch keine konkreten Zahlen", sagt Landratsamts-Sprecher Peter Keck. "Wir wissen nicht, was das für uns bedeutet."

### Landratsamt bietet Anlaufstelle für interessierte Familien

Interessierten statt. Dabei geht es um alle Fragen im Zusammenhang mit der Aufnahme eines unbegleiteten minderjährigen Flüchtlings und um entsprechende Qualifizierungskurse, die Voraussetzung für eine Aufnahme in der Gastfamilie sind. **Ansprechpartnerin im Landratsamt** für detaillierte Informationen steht Ursula Osterle vom Pflegedienst im Esslinger Landratsamt unter der Telefonnummer 07 11/39 02-26 79 zur Verfügung. Sie ist auch per E-Mail an oesterle.ursula@lra-es.de erreichbar. Grundlegende Informationen gibt es auch auf der Homepage des Landkreises unter [www.landkreis-esslingen.de](http://www.landkreis-esslingen.de).

**Erschöpft, traumatisiert, allein gelassen – Mit dem wachsenden Zustrom an Flüchtlingen, die nach Deutschland kommen, wächst auch die Zahl der Minderjährigen, die ohne Elternbegleitung ein neues Zuhause suchen. Weil der Landkreis mit seinen Jugendhilfeeinrichtungen Inzwischen an Grenzen stößt, werden dringend Gastfamilien gesucht.**

**BERND KÖBLE**

**Esslingen.** Es ist nur ein Aspekt der Flüchtlingsproblematik, aber ein besonders sensibler: Kinder und Jugendliche, die auf der Flucht vor Krieg und Gewalt alleine in Deutschland stranden, brauchen besondere Fürsorge und vor allem eines: ein warmes Nest. Für sie zuständig sind

## Mit Begleitern den Schulalltag meistern

Rotary Club Kirchheim-Nürtingen unterstützt neue „Fachstelle Schulbegleitung“ der Lebenshilfe Kirchheim

**Die Sonderpflicht fällt ab sofort weg. Nun stehen Eltern von Kindern mit Behinderung vor einer Hürde. Bei ihrer Bewältigung hilft die Lebenshilfe Kirchheim in allen Fragen zu Schulbegleitern und rund ums Thema Inklusion. Der Rotary Club Kirchheim/Teck-Nürtingen fördert das Vorhaben mit 5000 Euro.**

**MELISSA SEITZ**

Kirchheim, Esslingen und die Behindertenförderung Linsenhof in Form von Schulbegleitern. Doch wie so oft, ist auch diese Hilfeleistung verbunden mit Paragrafen

und Klauseln. Eltern sind häufig überfordert mit dem Antrag auf einen Schulbegleiter. Mit ihnen gemeinsam und mit den Behörden und Schulen kümmern sich die Mitarbeiter der

Fachstelle Schulbegleitung um Anträge, die Finanzierung und den passenden Begleiter für das Kind. Oft kostet der Gang zu den Behörden die interessierten Eltern viel Überwin-

dung. Aus diesem Grund führt der erste Weg eher direkt zur Lebenshilfe Kirchheim als zu den zuständigen Behörden. Bei der Lebenshilfe finden sie Mitarbeiter, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen und sich der Antragstellung gerne annehmen.

Aktuell helfen und begleiten zwei Schulbegleiter der Lebenshilfe Kirchheim Kinder mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung. Doch die Nachfrage ist groß. Schon in der Vergangenheit informierten sich zahlreiche Eltern über das Angebot der Lebenshilfe. Aktuell liegen einige Anfragen vor. Jedoch reichen die Kapazitäten und das Budget nicht aus, um den Anfragen gerecht zu werden, wie ein

